
Modulhandbuch

BA Philosophie Hauptfach 120 LP

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Bachelor Philosophie – Philosophie im Hauptfach (120 LP) (M 310-4-2-000)

Der Bachelor Philosophie setzt sich zusammen aus dem Hauptfach Philosophie (120 LP) und einem nichtphilosophischen Nebenfach (60 LP).

Der Aufbau des Hauptfachs Philosophie (120 LP):

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Module	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
	Praxis	PHI-0008	1	(bleibt unbenotet)	8	6 Wo.
	Schwerpunkt	PHI-0009	1	Studienarbeit	10	4
Wahlpflicht-Module	Wahlpflichtmodul Überblick	PHI-0010	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie	PHI-0011	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik	PHI-0012	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Text und Diskurs	PHI-0013	1	Hausarbeit	6	4
Bachelorarbeit			1	Bachelorarbeit	12	3 Mon.
Summe:			14		120	46

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als Nebenfach (60 LP) gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Modul	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
Summe:			7		60	26

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als einheitliches Wahlfach Philosophie im Umfang von 30 LP gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Pflicht:	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
Pflicht:	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Wahlpflicht (1 aus 3):	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Summe:			6		30	14

Verzeichnis der wählbaren nichtphilosophischen Nebenfächer im Bachelorstudiengang Philosophie

Als nichtphilosophisches Nebenfach im Bachelorstudiengang Philosophie kann gewählt werden:

a) Nebenfächer aus der Philologisch-Historischen Fakultät:

1. Anglistik/Amerikanistik
2. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation
3. Franko-Romanistik
4. Germanistik
5. Geschichte
6. Ibero-Romanistik
7. Italo-Romanistik
8. Kunst- und Kulturgeschichte
9. Latein
10. Vergleichende Literaturwissenschaft

b) Nebenfächer aus weiteren Fakultäten:

11. Evangelische Theologie
12. Geographie als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie
13. Katholische Theologie
14. Musikwissenschaft
15. Physik
16. Jura

Modultabellen der Nebenfächer aus einer anderen Fakultät

Geographie als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulgruppen	Modultitel	Signatur	Mögliche alternative Prüfungsformen	LP	SWS
	1. Semester			24	16
Grundmodule	Einführung in die Geographie mit Propädeutik	GEO-1001	Klausur, praktische Prüfung	6	4
	Physische Geographie 1	GEO-1019	Klausur	9	6
	Humangeographie 1	GEO-1011	Klausur	9	6
	2. Semester			18	12
Grundmodule	Physische Geographie 2	GEO-1022	Klausur	9	4
	Humangeographie 2	GEO-1014	Klausur	9	6
	3. und 4. Semester			18	10
Methoden- und Aufbaumodule Wahlpflicht Wahl von 18 LP	Geostatistik	GEO-1007	Klausur	7	4
	Regionale Geographie	GEO-2069	Klausur	5	2
	Spezielle Methoden der Humangeographie	GEO-2072	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung	5	2
Best-Of- Auswahl überbuchbar	Spezielle Methoden der Physischen Geographie	GEO-2073	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung	5	2
	Geoinformatik und Fernerkundung	GEO-1005	Klausur, Test, praktische Prüfung	6	4
	GIS 1 / Kartographie	GEO-1008	Klausur, praktische Prüfung	6	4
	Aufbaumodul 1 – HG	GEO-2026	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 2 – HG	GEO-3082	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 1 – PG	GEO-2027	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 2 – PG	GEO-3083	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Summe			60	38

Physik als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulübersicht "Pflicht"

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
Kernfach Experimental- physik	Physik I: Mechanik, Thermodynamik (Wintersemester)	PHM-0001	Klausur	4+2	8
	Physik II: Elektrodynamik, Optik (Sommersemester)	PHM-0003	Klausur	4+2	8
Kernfach Mathematik	Mathematische Konzepte I (Wintersemester)	PHM-0033	Klausur	4+2	8
	Mathematische Konzepte II (Sommersemester)	PHM-0034	Klausur	4+2	8
Kernfach Experimental- physik	Physikalisches Anfängerpraktikum (jedes Semester) Es sind 9 Versuche zu absolvieren. Das Praktikum wird nicht benotet. Weitere Details sind im Modulhandbuch für den Bachelor Physik unter der Signatur PHM-0011 zu finden.	PHM-0011	Klausur, Praktikum, mündliche Prüfung, Referat		6
	Zwischensumme			16-24	38

In den Modulen "Mathematische Konzepte I" und "Mathematische Konzepte II" erlernen die Studierenden das notwendige mathematische Rüstzeug, das für die Module Physik I und Physik II (sowie für die darauf aufbauende experimentell oder theoretisch orientierten Module) wesentlich ist. Daher ist empfehlenswert, Mathematische Konzepte I (bzw. II) parallel zu Physik I (bzw. II) zu besuchen.

"Wahl"

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
Kernfach Experimental- physik	Physik III: Atom- und Molekülphysik (Wintersemester)	PHM-0005	Klausur	4+2	8
	Physik IV: Festkörperphysik (Sommersemester)	PHM-0006	Klausur	4+2	8
	Physik V: Kern- und Teilchenphysik (Wintersemester)	PHM-0007	Klausur	3+1	6
Kernfach Theoretische Physik	Theoretische Physik I: Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1 (Wintersemester)	PHM-0015	Klausur		8
	Theoretische Physik II: Quantenmechanik Teil 2 (Sommersemester)	PHM-0017	Klausur	4+2	8
Lehramt Gymnasium A	Einführung in die theoretische Elektrodynamik	PHM-0126	Klausur	4+2	8*
Lehramt Gymnasium B	Einführung in die theoretische Thermodynamik	PHM-0128	Klausur	2+2	6
	Summe				60

Im Wahlbereich sind die Module Physik III - V eher experimentell ausgerichtet, während für eher theoretisch Interessierte Theoretische Physik I und II sowie Einführung in die theoretische Elektrodynamik oder Einführung in die theoretische Thermodynamik empfohlen wird.

Jura als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungs- formen	LP	SWS	
Pflicht						
Grundlagen (12LP)	Juristische Arbeitstechnik (Wintersemester)	JUR-0119	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, kombinierte mündliche-schriftliche Prüfung, Portfolioprüfung	3	1	
	Organisationsrecht von Staat und EU (Sommersemester)	JUR-0075		9	4	
Rechtsgeschichte (12LP)	Rechtsgeschichte (Wintersemester)	JUR-0100		6	2	
	Quellenexegese zum römischen Recht (Wintersemester)	JUR-0101		6	2	
Rechtsphilosophie (12LP)	Rechtsphilosophie I (Sommersemester)	JUR-0102		6	2	
	Rechtsphilosophie II (Wintersemester)	JUR-0124		6	2	
Völkerrecht (12LP)	Allgemeines Völkerrecht (Wintersemester)	JUR-0122		6	2	
	Besonderes Völkerrecht (Sommersemester)	JUR-0121		6	2	
Wahl (2 aus 3)						
Europa und die Welt (12LP)	Grundzüge des Europarechts (Sommersemester)	JUR-0103		Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, kombinierte mündliche-schriftliche Prüfung, Portfolioprüfung	6	2
	Europäisches und internationales Umweltrecht (Sommersemester)	JUR-0061	6		2	
	Internationaler Schutz der Menschen- rechte (Sommersemester)	JUR-0120	6		2	
Summe				60		

Musikwissenschaft als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie: Modulübersicht

Module	Teilmodule	Sem 1 WiSe		Sem 2 SoSe		Sem 3 WiSe		Sem 4 SoSe		Sem 5 WiSe		Sem 6 SoSe		SWS	LP
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	gesamt	gesamt
Grundlagen der Musikwissenschaft MUW-0001 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Musikgeschichte	2	10											2	10
	Proseminar Grundlagen	2												2	
	Angel. Selbstst. zur Vorlesung	2												2	
Einführung in die Musikwissenschaft MUW-0002 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Einführung			2	10									2	10
	Proseminar Einführung			2										2	
	Angel. Selbstst. zur Vorlesung			2										2	
Praxis u. Übungen MUW-0004 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar musikwiss. Praxis / Regionalforsch.					2	10							2	10
	Übung					2								2	
Feldstudien MUW-0003 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar							2	10					2	10
	Exkursion							2						2	
Methoden & Theor. MUW-0005 <i>Seminararbeit</i>	Lektüreseminar									2	8			2	8
	Übung									2				2	
Fallstudien MUW-0006 <i>Seminararbeit</i>	Hauptseminar											2	12	2	12
	Übung											2		2	
	SUMME GESAMT	6	10	6	10	4	10	4	10	4	8	4	12	28	60

Übersicht nach Modulgruppen

1) HPhil - Basismodule

PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *	3
PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *	5

2) HPhil - Aufbaumodule

PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	8
PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	11
PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *	14

3) HPhil - Vertiefungsmodule

PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft (14 ECTS/LP) *	20
PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis (8 ECTS/LP)	23
PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt (10 ECTS/LP) *	25

4) HPhil - Wahlpflichtmodule

PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *	27
PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	30
PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	33
PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *	36

5) HPhil - Bachelor-Arbeit

PHI-0019: Bachelorarbeit (12 ECTS/LP)	45
---------------------------------------	----

Modul PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik <i>Basic Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in das philosophische Denken Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt,

d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Semi-nararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin gerlernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet.

In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick <i>Basic Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Philosophie der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl ... (weiter siehe Digicampus)
Philosophiegeschichte der Gegenwart (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

ehr geehrte Studierende, da Prof. Voigt die Lehrveranstaltung "Philosophiegeschichte der Gegenwart" anbietet und eine Doppelung sich als wenig sinnvoll erweist, verweise ich auf die Möglichkeit diese Vorlesung bei Prof. Voigt, dienstags 8:15 Uhr, zu besuchen. Mit freundlichen Grüßen Georg Gasser

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es philosophisch sinnvoll ist, geschichtliche Entwicklung und systematisches Denken zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter geprägt ist vom Dialog zwischen christlichem und "heidnischem" Denken sowie der Deutung der Wirklichkeit aus der Sicht des Glaubens und der Vernunft, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter aus der Spätantike entwickelt und wie sich dann im Spätmittelalter der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischen Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte der Gegenwart (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

ehr geehrte Studierende, da Prof. Voigt die Lehrveranstaltung "Philosophiegeschichte der Gegenwart" anbietet und eine Doppelung sich als wenig sinnvoll erweist, verweise ich auf die Möglichkeit diese Vorlesung bei Prof. Voigt, dienstags 8:15 Uhr, zu besuchen. Mit freundlichen Grüßen Georg Gasser

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es philosophisch sinnvoll ist, geschichtliche Entwicklung und systematisches Denken zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter geprägt ist vom Dialog zwischen christlichem und "heidnischem" Denken sowie der Deutung der Wirklichkeit aus der Sicht des Glaubens und der Vernunft, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter aus der Spätantike entwickelt und wie sich dann im Spätmittelalter der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie <i>Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp		

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als jene philosophische Disziplin, die nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und nach dem höchsten Seienden auf der anderen fragt, dürfte diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. Fragen wie: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Gibt es absolute Werte? Was konstituiert meine Identität in der Zeit? usw. Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dieser Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Abschließend

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Gotteslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Frage nach Gott bzw. des Göttlichen ist nicht nur eine Angelegenheit des religiösen Glaubens, sondern auch des philosophischen Nachdenkens. Im Rahmen dieser Vorlesungen beschäftigen wir uns u. a. mit: - dem Problem der Erkennbarkeit Gottes - dem sinnvollen menschlichen Sprechen über Gott - der traditionell Gott zugesprochenen Attribute und damit zusammenhängende Probleme - den sogenannten "Gottesbeweisen" - dem Sinn von Argumenten in religiös-weltanschaulichen Fragen

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als jene philosophische Disziplin, die nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und nach dem höchsten Seienden auf der anderen fragt, dürfte diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. Fragen wie: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Gibt es absolute Werte? Was konstituiert meine Identität

in der Zeit? usw. Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dieser Vorlesung vorgestellt und diskutiert.
Abschließend
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Gotteslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Frage nach Gott bzw. des Göttlichen ist nicht nur eine Angelegenheit des religiösen Glaubens, sondern auch des philosophischen Nachdenkens. Im Rahmen dieser Vorlesungen beschäftigen wir uns u. a. mit: - dem Problem der Erkennbarkeit Gottes - dem sinnvollen menschlichen Sprechen über Gott - der traditionell Gott zugesprochenen Attribute und damit zusammenhängende Probleme - den sogenannten "Gottesbeweisen" - dem Sinn von Argumenten in religiös-weltanschaulichen Fragen

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beziehungsethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio. Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beziehungsethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio.

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur

noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Platon: Der Dialog „Gorgias“ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Platons Dialog „Gorgias“ ist, als Drama, Platons perfektestes Werk; man könnte es jederzeit auf einer Bühne aufführen, und zwar mit dem keineswegs zu viel versprechenden Untertitel: „Der Triumph des Sokrates“. Es verfügt über einen philosophischen Bösewicht: Kallikles, und über einen philosophischen Superhelden: Sokrates; die beiden kreuzen die intellektuellen Degen mit derartiger Verve, dass es den Leser teilweise in atemlose Spannung versetzt. Die Frage, um die es letztlich geht, geht jeden und jede an und ist zutiefst philosophisch: Was ist das richtige Leben? Die Auseinandersetzung darüber ist heute so aktuell wie zu Platons Zeiten. - Der Text		

ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich. Um eine gemeinsame Grundlage zu haben, sei die Griechisch-Deutsche Ausgabe von Reclam empfohlen.

René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hinweis: Wer noch teilnehmen möchte, wird manuell zur Veranstaltung hinzugefügt.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei mir (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de)!

----- René Descartes'
Meditationen über die Erste Philosophie ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mittels dessen Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament alles Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der Meditationen intensiv studieren und uns die Feinheiten des C
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas Hobbes: Grundlegung der Philosophie der Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas Hobbes (1588 – 1679), englischer Philosoph, Staatstheoretiker und Mathematiker der frühen Neuzeit, hat besonders durch die in seinem Hauptwerk »Leviathan« formulierte politisch-philosophische Vertragstheorie (Gesellschafts- bzw. Unterwerfungsvertrag) einen großen Einfluss auf die politische Ideengeschichte der Neuzeit und Moderne ausgeübt. Doch Hobbes philosophisches Gesamtwerk beinhaltet einen vielfältigeren und komplexeren philosophischen Themenbestand im Vergleich zur vorherrschenden politischen Rezeption seiner philosophischen Schriften i.S. einer Vertragstheorie. Seine philosophischen Analysen und Positionen zur Politik und Moral werden nur verständlich, wenn man Hobbes' besonderes operativ-mechanistisches und mathematisches Verständnis der Grundlagen der Philosophie zur Erschließung von Welt, Gemeinschaft und Mensch in die Diskussionen miteinbezieht. Infolge eröffnet sich ein komplexer Ideenkosmos, der, trotz der historisch neuzeitlichen Verortung, auch aufschlussreiche Ei

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deconstructing the Concept of Nature (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'We must think nature in the way it is given to us to think it today. No longer is nature accessible to us as divine cosmos or eternally balanced container of human life. Traditional preconceptions of nature have come to an end in the Anthropocene' (McGrath, 2019: 1). Despite the claim of Latour and 'dark ecologists', that 'nature is dead', the symbol of nature remains the rallying cry for environmental theory and policy. Nevertheless, it is clearly the case that the concept of nature is burdened with out-dated senses that have become hardened into ideology. We will approach the task of 'deconstructing' nature in the best sense of the term, dismantling traditional concepts of nature and tracing them back to their historical sources in order to free up possibilities for thinking the concept forward in the Anthropocene. We will analyze, in the following order: · the Greek model of nature as kosmos (selections from Heraclitus, Aristotle, Plato, Stoicism, Greek Church Fathers) · the Med
... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Schopenhauer bis Langer - Teil 3 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 3 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 und 2 möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In

diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von Schopenhauer bis Langer. Die LP werden in dieser asynchronen Veranstaltung anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts sowie anderen Arbeitsaufgaben erworben.

GLOBALE KATASTROPHISCHE RISIKEN UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte globale katastrophische Risiken analysiert und diskutiert. Es werden disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Perspektiven zum Verständnis und zur Bewertung solcher Risiken behandelt. Im Vordergrund soll dabei stehen, verschiedene Risiken und deren mögliche Auswirkungen kennenzulernen und dadurch allgemeine Risikobewertungen zu ermöglichen. Thematisiert werden können beispielsweise: Naturkatastrophen wie Super-Vulkanismus, Asteroideneinschläge und kosmische Strahlung; Klimakatastrophe; Pandemien; Künstliche Intelligenz; Nuklearkrieg und -terrorismus; Bio- und Nanotechnologie; Totalitarismus; Evolutionstheorie und die Zukunft der Menschheit; kognitive Voreingenommenheit bei der Risikowahrnehmung; Politik, Risiko und Katastrophen; Versicherungen gegen Katastrophen.

... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Naturphilosophie: Von Thales und Anaximander zu Planck und Einstein (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Welterklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosophie

... (weiter siehe Digicampus)

Leibniz: Monadologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Schrift Leibnizens, die posthum als Monadologie betitelt wurde, entstand 1714. Sie gilt als sein philosophisches Testament und als Darlegung der Grundlagen seiner vitalistischen Metaphysik. Im Seminar wird die Problematik der Monadologie anhand des gleichnamigen Textes sowie einer weiteren Schrift und mit Hilfe von Sekundärliteratur diskutiert. Wir arbeiten mit folgenden Texten: G.W. Leibniz. Monadologie. In: G.W. Leibniz. Monadologie und andere metaphysische Schriften. Meiner, Hamburg, 2002, G.W. Leibniz. Neues System der Natur und Kommunikation der Substanzen. In: H.H. Holz (Hrsg.). G.W. Leibniz. Philosophische Schriften 1. Insel-Verlag, Frankfurt am Main, 1986, H. Busche (Hrsg.). Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologie. Akademie Verlag, Berlin, 2009. Der thematische Aufbau des Seminars folgt der im Busche-Buch vorgenommenen Einteilung des Textes der Monadologie. An manchen Sitzungstagen werden zwei Themen diskutiert. Den Ablaufplan finden Sie auf der Seite „Aktuelles“ des Seminar

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik

der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi
... (weiter siehe Digicampus)

Meta-Metaphysik - Eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die analytische Metaphysik fragt nach dem fundamentalen „Mobilier“ der Wirklichkeit: was sind die grundlegenden Kategorien von Entitäten, die es gibt? Gibt es Zahlen? Gibt es abstrakte mathematische Strukturen? Was sind Einzeldinge? Wie verändern sie sich durch die Zeit? – Die Meta-Metaphysik dagegen behandelt die Frage nach der Möglichkeit und dem Wesen der Metaphysik und ist eine aktuell virulente Disziplin der analytischen Philosophie. Dabei geht es um Methodologie, Epistemologie und die Art unseres Zugangs zu metaphysischem Wissen. Die Kernthemen decken ein breites Spektrum ab von Fragen nach Existenzbegriff, Quantifizierung, ontologischen Verpflichtungen, Grounding, ontologischer Abhängigkeit, modaler Epistemologie, metaphysischer Intuition und Gedankenexperimenten – und auch nicht zuletzt die große wissenschaftstheoretische Debatte über semantischen Realismus und Antirealismus. Dieses Seminar soll eine Einführung in die gegenwärtigen metametaphysischen Debatten geben und zudem au

... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Sein - Eine Einführung in die struktural-systematische Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der analytische Philosophie werden meist hochspezifische Einzelprobleme in thematisch stark eingegrenzten Fachartikeln behandelt, die kaum den Weg in ein grösseres Publikum finden. Das 687 Seiten starke Werk des Münchner analytischen Philosophen Lorenz B. Puntel (*1935) mit dem Titel "Struktur und Sein" (Structure and Being) bildet hierbei eine Ausnahme: es stellt das wohl umfassendste gesamtsystematische Werk der gegenwärtigen analytischen Philosophie dar und entwickelt den seinstheoretischen Ansatz der struktural-systematischen Philosophie, welche sowohl theoretische Systematik, Erkenntnistheorie, Wahrheitstheorie und die Frage nach dem Sein und seinen immanenten Strukturen umfasst, als auch Ethik, Leib-Seele-Problem, Physik und Kosmologie und schließlich die Frage nach Gott. Der Autor ist einer der seltenen Fälle, dass ein Gelehrter auf seinem Weg in mehreren bedeutsamen Denkschulen des 20. Jahrhunderts zuhause ist: Er wurde zunächst in Scholastik und transzendentalen Thomism

... (weiter siehe Digicampus)

Whitehead: Wissenschaft und moderne Welt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861–1947) hielt im Jahr 1925 eine Vorlesungsreihe, die unter dem Titel "Science and the Modern World" veröffentlicht wurde. Darin beschreibt Whitehead die wichtigsten Strömungen neuzeitlicher Philosophie und legt dabei einen besonderen Akzent auf die Frage der Wechselwirkung mit anderen Wissenschaftszweigen, insbesondere den Naturwissenschaften. Erstmals skizziert er darin seine Naturphilosophie, die er als Philosophie des Organismus bezeichnet. Whitehead entwirft hierbei eine kühne Metaphysik, die sowohl evolutiv-prozesshafte Naturvorgänge als auch platonisches Gedankengut bis hin zur Gottesfrage zu integrieren vermag. Das Seminar versteht sich vorrangig als Lektürekurs zu Whiteheads Buch "Wissenschaft und moderne Welt". Es sollen jedoch auch zeitgenössische Rezeptionen und Weiterführungen seiner Philosophie, insbesondere im Bereich der Religionsphilosophie, mitberücksichtigt werden. Ein eigenes Exemplar von Whiteheads Buch in de

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethik der Triage (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Triage“: Dieser Fachbegriff aus der Medizinethik hat - wie viele andere aus den biomedizinischen Wissenschaften - im Kontext der Corona-Pandemie Eingang gefunden in den Wortschatz einer breiten Öffentlichkeit. Wer soll bei nicht mehr ausreichenden intensivmedizinischen Kapazitäten versorgt werden? Aktuell wird die Frage diskutiert: Wer soll zuerst geimpft werden? Priorisierungen und Rationierungen gehören zum medizinischen Alltag, aber sie haben in der gegenwärtigen Krise an nicht gekannter Bedeutung gewonnen. Im Rahmen des Seminars soll eine Orientierung in der komplexen Debatte erfolgen: Auf der Basis einer historischen Vergewisserung, einer medizinischen Verortung und einer moralphilosophischen Orientierung. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, aufgrund der Relevanz der „Principles of Biomedical Ethics“ für das Seminar. Der Text ist nur in der Originalsprache verfügbar. Anmeldung via Mail erforderlich: Klaus.Arntz@phil.uni-augsburg.de Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt
... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Kolloquium zum Projektseminar: Thomas von Aquin über die sittliche Differenz (De bonitate et malitate, S. Th. I-II, qq. 18-21) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nachdem Thomas von Aquin im ersten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie das Glück (I-II, q.1-5) und die konstitutiven Bedingungen menschlichen Handelns (I-II, q.6-17) behandelt hat, wendet er sich in einem dritten Traktat der (I-II, q.18-21) der sittlichen Differenz von gut und schlecht zu. Aufgabe dieses dritten Textabschnitts ist es, die maßgeblichen Gesichtspunkte der Bewertung menschlichen Handelns zu bestimmen. Innerhalb dieses Traktats diskutiert Thomas u.a. die kontroverse Frage, ob auch das subjektiv irrende Gewissen verpflichtet und in welchem Maße eine irrende sittliche Überzeugung entschuldigt. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ergänzt die im vergangenen Semester begonnene Lektüre des ersten Teils der allgemeinen Handlungstheorie, ist aber auch für Neueinsteiger offen. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Das Kolloquium findet blockweise statt. Die Termine werden bei der V

... (weiter siehe Digicampus)

Spinoza über Gesetz und Propheten, die Grundlagen des Staates und das Recht auf Gedankenfreiheit. Lektüre des Tractatus theologico-politicus. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Geben Sie Gedankenfreiheit!“ - die seinerzeit „unerhörte“ Bitte, die Marquis von Posa in Schillers Drama Don Carlos an den spanischen König Philipp II richtet (III,10), gehört zwar heute in Form des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung und der Freiheit der Kunst und Wissenschaft zum Kernverständnis moderner Demokratien (vgl. Art. 5 GG), wird jedoch angesichts der Debatten um die Sperrung von Internetseiten und Twitter-Konten, Verschwörungstheorien und pseudowissenschaftlicher Verlage erneut zu einem Grundproblem der politischen Philosophie. Spinozas Theologisch-Politischer Traktat, der 1670 anonym erschien und umgehend eine europaweite Verbreitung fand, gilt als das einschlägige Werk, in dem die Legitimität der Gedankenfreiheit gegenüber den Ansprüchen religiöser und staatlicher Autorität paradigmatisch begründet wird. Die Schrift unterzieht die Texte der Bibel einer unvoreingenommenen historisch-literaturwissenschaftlichen Lektüre, sucht nach den Grundlagen eines ebenso autoritativ

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik II: Grundriss der menschlichen Affekte (Summa Theologiae I-II, qq. 22-48) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im zweiten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie entwickelt Thomas von Aquin (1224/25-1274) den Grundriss einer allgemeinen Affektenlehre, in der er versucht, die maßgeblichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu diesem Thema auf aristotelischer Grundlage neu zu erschließen. Das Seminar ist Teil eines vierteiligen Seminarprojekts, das sich in fortlaufender Lektüre mit der Handlungs-, Affekten-, Tugend- und Gesetzeslehre befasst, die Thomas im zweiten Teil seines Hauptwerkes entfaltet. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer einheitlichen Textfassung, da das Werk bisher weder in einer vollständigen noch in einer einheitlichen deutschen Übersetzung vorliegt. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Eine Teilnahme ist auch zu einem einzelnen der vier Seminare möglich, setzt jedoch die Bereitschaft voraus, die für jede Seminarsitzung anstehenden Texte zuvor durchzuarbeiten, so dass gemeinsam darü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft <i>Text and Discourse (advanced level)</i>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Hauptseminare dienen der eingehenden Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik unter Berücksichtigung einschlägiger Beiträge der fachwissenschaftlichen Forschung und der aktuelle Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vertieft die Fähigkeiten zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Quellentexten und Fachbeiträgen unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zur Darlegungen und Verteidigung eigener Arbeitsergebnisse und zur Entwicklung eigener Positionen. Die Anfertigung einer Studienarbeit zu einer ausgewählten Fragestellung führt an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Fachbeiträge heran.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Methoden und des Aufbaumoduls Text und Diskurs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefungsfach I Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gender, Geschlecht und Metaphysik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieses Seminar will eine Einführung in die philosophischen Geschlechtstheorien anbieten, aber auch das Kanonwissen der sogenannten Klassiker erweitern. Neben der Positionen der klassischen Autoren der Philosophiegeschichte lesen wir auch in die Forschungsliteratur aktueller Diskussionen rein und versuchen einen Bogen von der Antike in die Gegenwart zu schlagen. Viele verschiedene Fragen werden uns dabei begleiten: Welche Rolle spielt eine natürliche Ordnung zwischen Mann und Frau in Philosophie und Theologie? Ist Gender		

essentiell für Identität? Ist die Geschlechterdifferenz eine lediglich gesellschaftlich-kulturelle Konstruktion? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis in der politischen Theorie? Was hat es mit Eva und der Erbsünde auf sich? War Platon ein Feminist? Und gibt es eine feministische Metaphysik oder eine Metaphysik des Geschlechts? Da das Seminar vereinzelt auf englische Originaltexte zugreifen wird, werden passive Englischkenntnisse vorausgesetzt. Das Seminar ist ... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wittgensteins Tractatus ist ein paradoxes Werk: Obwohl angefüllt – und zwar an zentraler Stelle, nicht bloß nebenbei – mit metaphysischen Inhalten, will es die logische Unmöglichkeit der Metaphysik erweisen. Es ist auch ein endlos faszinierendes und schwieriges Werk; es begründete Wittgensteins Ruf als philosophisches Genie. Für die Analytische Metaphysik – die Metaphysik im Rahmen der Analytischen Philosophie – ist es von bleibender Bedeutung. Im Seminar soll das ganze (schmale) Buch gelesen und so weit wie möglich verstanden werden. – Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich.

Sittlichkeit, Moralität, Gewissen. Lektüre des Kapitels „Der Geist“ in Hegels Phänomenologie des Geistes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hegels Phänomenologie des Geistes verfolgt den „Weg des natürlichen Bewusstseins, das zum wahren Wissen dringt“ (PG 72) und sich, angefangen vom unmittelbaren Bewusstsein des Hier und Jetzt, über die weiteren Hauptstufen des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins und der Vernunft, „bis zum Standpunkt der philosophischen Wissenschaft“ entwickelt (Enz. §25). Während jedoch die beobachtende Vernunft eine theoretische Haltung zu sich selbst einnimmt, erschließt sich das Innere der Seele erst in der praktischen Vernunft. Erst durch die „Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewusstseins durch sich selbst“ (B.) erreicht das Bewusstsein die Stufe des Geistes im engeren Sinne und fragt nun nach den Maßstäben seines eigenen Handelns. Die weiteren Abschnitte des Werkes nehmen den Weg über die zunächst einheitliche sittliche Welt der griechischen Polis, die jedoch in die Zerrissenheit des selbstentfremdeten Geistes der Aufklärung gerät, bis „der seiner selbst gewisse Geist“ in der Moralität neu zu ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefungsfach II

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gender, Geschlecht und Metaphysik (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar will eine Einführung in die philosophischen Geschlechtstheorien anbieten, aber auch das Kanonwissen der sogenannten Klassiker erweitern. Neben der Positionen der klassischen Autoren der Philosophiegeschichte lesen wir auch in die Forschungsliteratur aktueller Diskussionen rein und versuchen einen Bogen von der Antike in die Gegenwart zu schlagen. Viele verschiedene Fragen werden uns dabei begleiten: Welche Rolle spielt eine natürliche Ordnung zwischen Mann und Frau in Philosophie und Theologie? Ist Gender essentiell für Identität? Ist die Geschlechterdifferenz eine lediglich gesellschaftlich-kulturelle Konstruktion? Welche

Rolle spielt das Geschlechterverhältnis in der politischen Theorie? Was hat es mit Eva und der Erbsünde auf sich? War Platon ein Feminist? Und gibt es eine feministische Metaphysik oder eine Metaphysik des Geschlechts? Da das Seminar vereinzelt auf englische Originaltexte zugreifen wird, werden passive Englischkenntnisse vorausgesetzt. Das Seminar ist ... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wittgensteins Tractatus ist ein paradoxes Werk: Obwohl angefüllt – und zwar an zentraler Stelle, nicht bloß nebenbei – mit metaphysischen Inhalten, will es die logische Unmöglichkeit der Metaphysik erweisen. Es ist auch ein endlos faszinierendes und schwieriges Werk; es begründete Wittgensteins Ruf als philosophisches Genie. Für die Analytische Metaphysik – die Metaphysik im Rahmen der Analytischen Philosophie – ist es von bleibender Bedeutung. Im Seminar soll das ganze (schmale) Buch gelesen und so weit wie möglich verstanden werden. – Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich.

Sittlichkeit, Moralität, Gewissen. Lektüre des Kapitels „Der Geist“ in Hegels Phänomenologie des Geistes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hegels Phänomenologie des Geistes verfolgt den „Weg des natürlichen Bewusstseins, das zum wahren Wissen dringt“ (PG 72) und sich, angefangen vom unmittelbaren Bewusstsein des Hier und Jetzt, über die weiteren Hauptstufen des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins und der Vernunft, „bis zum Standpunkt der philosophischen Wissenschaft“ entwickelt (Enz. §25). Während jedoch die beobachtende Vernunft eine theoretische Haltung zu sich selbst einnimmt, erschließt sich das Innere der Seele erst in der praktischen Vernunft. Erst durch die „Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewusstseins durch sich selbst“ (B.) erreicht das Bewusstsein die Stufe des Geistes im engeren Sinne und fragt nun nach den Maßstäben seines eigenen Handelns. Die weiteren Abschnitte des Werkes nehmen den Weg über die zunächst einheitliche sittliche Welt der griechischen Polis, die jedoch in die Zerrissenheit des selbstentfremdeten Geistes der Aufklärung gerät, bis „der seiner selbst gewisse Geist“ in der Moralität neu zu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0007 Vertiefungsmodul - Text und Diskurs vertieft

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare

Modul PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis <i>Practice</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Das Modul ermöglicht eine praxisorientierte Ergänzung des fachwissenschaftlichen Studiums nach eigener Wahl durch die Teilnahme an Sprachkursen, an quellenkundlichen Lehrgängen oder an Kursen in den Bereichen von Wissens- und Wertemanagements oder durch ein etwa sechswöchiges Praktikum in einem philosophisch oder ethisch relevanten Praxisfeld. Das Praktikum kann bei Forschungsinstituten, Unternehmen, Medien, Verlagen, Behörden, Verbänden, Parteien, Ethikkommissionen oder sonstigen geeigneten Einrichtungen absolviert werden und ist durch ein Praktikumszeugnis nachzuweisen sowie durch einen Praktikumsbericht unter fachlich relevanten Gesichtspunkten auszuwerten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der Ausbildung fachspezifischer oder genereller berufsbezogener Qualifikationen.		
Bemerkung: Praktikumskurs: Kontaktzeit 120 h / 8 SWS, Selbststudium 60 h Praktikum ca. 6 Wochen Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Praktikumskurs Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 8		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.		
Modulteil: Praktikum Sprache: Deutsch		

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Prüfung

PHI-0008 Vertiefungsmodul: Praktikum

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Modul PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt Specialization		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls dient der eingehenden fachlichen Spezialisierung im thematischen Umfeld der Bachelorarbeit		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul begleitet und fördert die Ausarbeitung einer ausgewählten Thematik im Hinblick auf die Bachelorarbeit durch vertiefte Studien im gewählten Schwerpunktfach und durch die Präsentation des eigenen Projekts in einem Forschungskolloquium oder Oberseminar		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar im Schwerpunktfach Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gender, Geschlecht und Metaphysik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieses Seminar will eine Einführung in die philosophischen Geschlechtstheorien anbieten, aber auch das Kanonwissen der sogenannten Klassiker erweitern. Neben der Positionen der klassischen Autoren der Philosophiegeschichte lesen wir auch in die Forschungsliteratur aktueller Diskussionen rein und versuchen einen Bogen von der Antike in die Gegenwart zu schlagen. Viele verschiedene Fragen werden uns dabei begleiten: Welche Rolle spielt eine natürliche Ordnung zwischen Mann und Frau in Philosophie und Theologie? Ist Gender essentiell für Identität? Ist die Geschlechterdifferenz eine lediglich gesellschaftlich-kulturelle Konstruktion? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis in der politischen Theorie? Was hat es mit Eva und der Erbsünde auf sich? War Platon ein Feminist? Und gibt es eine feministische Metaphysik oder eine Metaphysik des Geschlechts? Da das Seminar vereinzelt auf englische Originaltexte zugreifen wird, werden passive Englischkenntnisse vorausgesetzt. Das Seminar ist ... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wittgensteins Tractatus ist ein paradoxes Werk: Obwohl angefüllt – und zwar an zentraler Stelle, nicht bloß nebenbei – mit metaphysischen Inhalten, will es die logische Unmöglichkeit der Metaphysik erweisen. Es ist auch ein endlos faszinierendes und schwieriges Werk; es begründete Wittgensteins Ruf als philosophisches Genie. Für die Analytische Metaphysik – die Metaphysik im Rahmen der Analytischen Philosophie – ist es von bleibender Bedeutung. Im Seminar soll das ganze (schmale) Buch gelesen und so weit wie möglich verstanden werden. – Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich.

Sittlichkeit, Moralität, Gewissen. Lektüre des Kapitels „Der Geist“ in Hegels Phänomenologie des Geistes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hegels Phänomenologie des Geistes verfolgt den „Weg des natürlichen Bewusstseins, das zum wahren Wissen dringt“ (PG 72) und sich, angefangen vom unmittelbaren Bewusstsein des Hier und Jetzt, über die weiteren Hauptstufen des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins und der Vernunft, „bis zum Standpunkt der philosophischen Wissenschaft“ entwickelt (Enz. §25). Während jedoch die beobachtende Vernunft eine theoretische Haltung zu sich selbst einnimmt, erschließt sich das Innere der Seele erst in der praktischen Vernunft. Erst durch die „Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewusstseins durch sich selbst“ (B.) erreicht das Bewusstsein die Stufe des Geistes im engeren Sinne und fragt nun nach den Maßstäben seines eigenen Handelns. Die weiteren Abschnitte des Werkes nehmen den Weg über die zunächst einheitliche sittliche Welt der griechischen Polis, die jedoch in die Zerrissenheit des selbstentfremdeten Geistes der Aufklärung gerät, bis „der seiner selbst gewisse Geist“ in der Moralität neu zu ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar-Schwerpunkt

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

PHI-0009 Vertiefungsmodul: Schwerpunkt

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit im Schwerpunktfach

Modul PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick <i>Mandatory Elective Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl ... (weiter siehe Digicampus) Philosophiegeschichte der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

ehr geehrte Studierende, da Prof. Voigt die Lehrveranstaltung "Philosophiegeschichte der Gegenwart" anbietet und eine Doppelung sich als wenig sinnvoll erweist, verweise ich auf die Möglichkeit diese Vorlesung bei Prof. Voigt, dienstags 8:15 Uhr, zu besuchen. Mit freundlichen Grüßen Georg Gasser

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es philosophisch sinnvoll ist, geschichtliche Entwicklung und systematisches Denken zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter geprägt ist vom Dialog zwischen christlichem und "heidnischem" Denken sowie der Deutung der Wirklichkeit aus der Sicht des Glaubens und der Vernunft, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter aus der Spätantike entwickelt und wie sich dann im Spätmittelalter der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischen Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu klären ... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte der Gegenwart (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

ehr geehrte Studierende, da Prof. Voigt die Lehrveranstaltung "Philosophiegeschichte der Gegenwart" anbietet und eine Doppelung sich als wenig sinnvoll erweist, verweise ich auf die Möglichkeit diese Vorlesung bei Prof. Voigt, dienstags 8:15 Uhr, zu besuchen. Mit freundlichen Grüßen Georg Gasser

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es philosophisch sinnvoll ist, geschichtliche Entwicklung und systematisches Denken zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter geprägt ist vom Dialog zwischen christlichem und "heidnischem" Denken sowie der Deutung der Wirklichkeit aus der Sicht des Glaubens und der Vernunft, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter aus der Spätantike entwickelt und wie sich dann im Spätmittelalter der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie <i>Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp ... (weiter siehe Digicampus) Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als jene philosophische Disziplin, die nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und nach dem höchsten Seienden auf der anderen fragt, dürfte diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. Fragen wie: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Gibt es absolute Werte? Was konstituiert meine Identität in der Zeit? usw. Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dieser Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Abschließend

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Gotteslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Frage nach Gott bzw. des Göttlichen ist nicht nur eine Angelegenheit des religiösen Glaubens, sondern auch des philosophischen Nachdenkens. Im Rahmen dieser Vorlesungen beschäftigen wir uns u. a. mit: - dem Problem der Erkennbarkeit Gottes - dem sinnvollen menschlichen Sprechen über Gott - der traditionell Gott zugesprochenen Attribute und damit zusammenhängende Probleme - den sogenannten "Gottesbeweisen" - dem Sinn von Argumenten in religiös-weltanschaulichen Fragen

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als jene philosophische Disziplin, die nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und nach dem höchsten Seienden auf der anderen fragt, dürfte diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. Fragen wie: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Gibt es absolute Werte? Was konstituiert meine Identität in der Zeit? usw. Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dieser Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Abschließend

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Gotteslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Frage nach Gott bzw. des Göttlichen ist nicht nur eine Angelegenheit des religiösen Glaubens, sondern auch des philosophischen Nachdenkens. Im Rahmen dieser Vorlesungen beschäftigen wir uns u. a. mit: - dem Problem der Erkennbarkeit Gottes - dem sinnvollen menschlichen Sprechen über Gott - der traditionell Gott zugesprochenen Attribute und damit zusammenhängende Probleme - den sogenannten "Gottesbeweisen" - dem Sinn von Argumenten in religiös-weltanschaulichen Fragen

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik <i>Mandatory Elective Module Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Philosophische Ethik III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beziehungsethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio. Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur

noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beziehungsethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio.

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen

Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs <i>Mandatory Elective Module Text and Discourse</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deconstructing the Concept of Nature (Blockseminar) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'We must think nature in the way it is given to us to think it today. No longer is nature accessible to us as divine cosmos or eternally balanced container of human life. Traditional preconceptions of nature have come to an end in the Anthropocene' (McGrath, 2019: 1). Despite the claim of Latour and 'dark ecologists', that 'nature is dead', the symbol of nature remains the rallying cry for environmental theory and policy. Nevertheless, it is clearly the case that the concept of nature is burdened with out-dated senses that have become hardened into ideology. We will approach the task of 'deconstructing' nature in the best sense of the term, dismantling traditional concepts of nature and tracing them back to their historical sources in order to free up possibilities for thinking the concept forward in the Anthropocene. We will analyze, in the following order: · the Greek model of nature as kosmos (selections from Heraclitus, Aristotle, Plato, Stoicism, Greek Church Fathers) · the Med ... (weiter siehe Digicampus)
Emotionstheorien: von Schopenhauer bis Langer - Teil 3 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Teil 3 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 und 2 möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler

Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von Schopenhauer bis Langer. Die LP werden in dieser asynchronen Veranstaltung anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts sowie anderen Arbeitsaufgaben erworben.

Globale katastrophische Risiken und die Zukunft der Menschheit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte globale katastrophische Risiken analysiert und diskutiert. Es werden disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Perspektiven zum Verständnis und zur Bewertung solcher Risiken behandelt. Im Vordergrund soll dabei stehen, verschiedene Risiken und deren mögliche Auswirkungen kennenzulernen und dadurch allgemeine Risikobewertungen zu ermöglichen. Thematisiert werden können beispielsweise: Naturkatastrophen wie Super-Vulkanismus, Asteroideneinschläge und kosmische Strahlung; Klimakatastrophe; Pandemien; Künstliche Intelligenz; Nuklearkrieg und -terrorismus; Bio- und Nanotechnologie; Totalitarismus; Evolutionstheorie und die Zukunft der Menschheit; kognitive Voreingenommenheit bei der Risikowahrnehmung; Politik, Risiko und Katastrophen; Versicherungen gegen Katastrophen.

... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Klassiker der Naturphilosophie: Von Thales und Anaximander zu Planck und Einstein (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Welterklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosophie

... (weiter siehe Digicampus)

Kolloquium zum Projektseminar: Thomas von Aquin über die sittliche Differenz (De bonitate et malitate, S. Th. I-II, qq. 18-21) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nachdem Thomas von Aquin im ersten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie das Glück (I-II, q.1-5) und die konstitutiven Bedingungen menschlichen Handelns (I-II, q.6-17) behandelt hat, wendet er sich in einem dritten Traktat der (I-II, q.18-21) der sittlichen Differenz von gut und schlecht zu. Aufgabe dieses dritten Textabschnitts ist es, die maßgeblichen Gesichtspunkte der Bewertung menschlichen Handelns zu bestimmen. Innerhalb dieses Traktats diskutiert Thomas u.a. die kontroverse Frage, ob auch das subjektiv irrende Gewissen verpflichtet und in welchem Maße eine irrende sittliche Überzeugung entschuldigt. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ergänzt die im vergangenen Semester begonnene Lektüre des ersten Teils der allgemeinen Handlungstheorie, ist aber auch für Neueinsteiger offen. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Das Kolloquium findet blockweise statt. Die Termine werden bei der V

... (weiter siehe Digicampus)

Leibniz: Monadologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Schrift Leibnizens, die posthum als Monadologie betitelt wurde, entstand 1714. Sie gilt als sein philosophisches Testament und als Darlegung der Grundlagen seiner vitalistischen Metaphysik. Im Seminar wird die Problematik der Monadologie anhand des gleichnamigen Textes sowie einer weiteren Schrift und mit Hilfe von Sekundärliteratur diskutiert. Wir arbeiten mit folgenden Texten: G.W. Leibniz. Monadologie. In: G.W. Leibniz. Monadologie und andere metaphysische Schriften. Meiner, Hamburg, 2002, G.W. Leibniz. Neues System der Natur und Kommunikation der Substanzen. In: H.H. Holz (Hrsg.). G.W. Leibniz. Philosophische Schriften 1. Insel-Verlag, Frankfurt am Main, 1986, H. Busche (Hrsg.). Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologie. Akademie Verlag, Berlin, 2009. Der thematische Aufbau des Seminars folgt der im Busche-Buch vorgenommenen Einteilung des Textes der Monadologie. An manchen Sitzungstagen werden zwei Themen diskutiert. Den Ablaufplan finden Sie auf der Seite „Aktuelles“ des Seminar

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi

... (weiter siehe Digicampus)

Meta-Metaphysik - Eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die analytische Metaphysik fragt nach dem fundamentalen „Mobilier“ der Wirklichkeit: was sind die grundlegenden Kategorien von Entitäten, die es gibt? Gibt es Zahlen? Gibt es abstrakte mathematische Strukturen? Was sind Einzeldinge? Wie verändern sie sich durch die Zeit? – Die Meta-Metaphysik dagegen behandelt die Frage nach der Möglichkeit und dem Wesen der Metaphysik und ist eine aktuell virulente Disziplin der analytischen Philosophie. Dabei geht es um Methodologie, Epistemologie und die Art unseres Zugangs zu metaphysischem Wissen. Die Kernthemen decken ein breites Spektrum ab von Fragen nach Existenzbegriff, Quantifizierung, ontologischen Verpflichtungen, Grounding, ontologischer Abhängigkeit, modaler Epistemologie, metaphysischer Intuition und Gedankenexperimenten – und auch nicht zuletzt die große wissenschaftstheoretische Debatte über semantischen Realismus und Antirealismus. Dieses Seminar soll eine Einführung in die gegenwärtigen metametaphysischen Debatten geben und zudem au

... (weiter siehe Digicampus)

Platon: Der Dialog „Gorgias“ (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Platons Dialog „Gorgias“ ist, als Drama, Platons perfektstes Werk; man könnte es jederzeit auf einer Bühne aufführen, und zwar mit dem keineswegs zu viel versprechenden Untertitel: „Der Triumph des Sokrates“. Es verfügt über einen philosophischen Bösewicht: Kallikles, und über einen philosophischen Superhelden: Sokrates; die beiden kreuzen die intellektuellen Degen mit derartiger Verve, dass es den Leser teilweise in atemlose Spannung versetzt. Die Frage, um die es letztlich geht, geht jeden und jede an und ist zutiefst philosophisch: Was ist das richtige Leben? Die Auseinandersetzung darüber ist heute so aktuell wie zu Platons Zeiten. - Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich. Um eine gemeinsame Grundlage zu haben, sei die Griechisch-Deutsche Ausgabe von Reclam empfohlen.

René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hinweis: Wer noch teilnehmen möchte, wird manuell zur Veranstaltung hinzugefügt.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei mir (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de)!

----- René Descartes'

Meditationen über die Erste Philosophie ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mittels dessen Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament alles Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der Meditationen intensiv studieren und uns die Feinheiten des C
... (weiter siehe Digicampus)

Spinoza über Gesetz und Propheten, die Grundlagen des Staates und das Recht auf Gedankenfreiheit.

Lektüre des Tractatus theologico-politicus. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Geben Sie Gedankenfreiheit!“ - die seinerzeit „unerhörte“ Bitte, die Marquis von Posa in Schillers Drama Don Carlos an den spanischen König Philipp II richtet (III,10), gehört zwar heute in Form des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung und der Freiheit der Kunst und Wissenschaft zum Kernverständnis moderner Demokratien (vgl. Art. 5 GG), wird jedoch angesichts der Debatten um die Sperrung von Internetseiten und Twitter-Konten, Verschwörungstheorien und pseudowissenschaftlicher Verlage erneut zu einem Grundproblem der politischen Philosophie. Spinozas Theologisch-Politischer Traktat, der 1670 anonym erschien und umgehend eine europaweite Verbreitung fand, gilt als das einschlägige Werk, in dem die Legitimität der Gedankenfreiheit gegenüber den Ansprüchen religiöser und staatlicher Autorität paradigmatisch begründet wird. Die Schrift unterzieht die Texte der Bibel einer unvoreingenommenen historisch-literaturwissenschaftlichen Lektüre, sucht nach den Grundlagen eines ebenso autoritativ
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Sein - Eine Einführung in die struktural-systematische Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der analytische Philosophie werden meist hochspezifische Einzelprobleme in thematisch stark eingegrenzten Fachartikeln behandelt, die kaum den Weg in ein grösseres Publikum finden. Das 687 Seiten starke Werk des Münchner analytischen Philosophen Lorenz B. Puntel (*1935) mit dem Titel "Struktur und Sein" (Structure and Being) bildet hierbei eine Ausnahme: es stellt das wohl umfassendste gesamtsystematische Werk der gegenwärtigen analytischen Philosophie dar und entwickelt den seinstheoretischen Ansatz der struktural-systematischen Philosophie, welche sowohl theoretische Systematik, Erkenntnistheorie, Wahrheitstheorie und die Frage nach dem Sein und seinen immanenten Strukturen umfasst, als auch Ethik, Leib-Seele-Problem, Physik und Kosmologie und schließlich die Frage nach Gott. Der Autor ist einer der seltenen Fälle, dass ein Gelehrter auf seinem Weg in mehreren bedeutsamen Denkschulen des 20. Jahrhunderts zuhause ist: Er wurde zunächst in Scholastik und transzendentalen Thomism
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas Hobbes: Grundlegung der Philosophie der Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas Hobbes (1588 – 1679), englischer Philosoph, Staatstheoretiker und Mathematiker der frühen Neuzeit, hat besonders durch die in seinem Hauptwerk »Leviathan« formulierte politisch-philosophische Vertragstheorie (Gesellschafts- bzw. Unterwerfungsvertrag) einen großen Einfluss auf die politische Ideengeschichte der Neuzeit und Moderne ausgeübt. Doch Hobbes philosophisches Gesamtwerk beinhaltet einen vielfältigeren und komplexeren philosophischen Themenbestand im Vergleich zur vorherrschenden politischen Rezeption seiner philosophischen Schriften i.S. einer Vertragstheorie. Seine philosophischen Analysen und Positionen zur Politik und Moral werden nur verständlich, wenn man Hobbes' besonderes operativ-mechanistisches und mathematisches Verständnis der Grundlagen der Philosophie zur Erschließung von Welt, Gemeinschaft und Mensch in die Diskussionen miteinbezieht. Infolge eröffnet sich ein komplexer Ideenkosmos, der, trotz der historisch neuzeitlichen Verortung, auch aufschlussreiche Ei

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik II: Grundriss der menschlichen Affekte (Summa Theologiae I-II, qq. 22-48) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im zweiten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie entwickelt Thomas von Aquin (1224/25-1274) den Grundriss einer allgemeinen Affektenlehre, in der er versucht, die maßgeblichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu diesem Thema auf aristotelischer Grundlage neu zu erschließen. Das Seminar ist Teil eines vierteiligen Seminarprojekts, das sich in fortlaufender Lektüre mit der Handlungs-, Affekten-, Tugend- und Gesetzeslehre befasst, die Thomas im zweiten Teil seines Hauptwerkes entfaltet. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer einheitlichen Textfassung, da das Werk bisher weder in einer vollständigen noch in einer einheitlichen deutschen Übersetzung vorliegt. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Eine Teilnahme ist auch zu einem einzelnen der vier Seminare möglich, setzt jedoch die Bereitschaft voraus, die für jede Seminarsitzung anstehenden Texte zuvor durchzuarbeiten, so dass gemeinsam darü

... (weiter siehe Digicampus)

Whitehead: Wissenschaft und moderne Welt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861–1947) hielt im Jahr 1925 eine Vorlesungsreihe, die unter dem Titel "Science and the Modern World" veröffentlicht wurde. Darin beschreibt Whitehead die wichtigsten Strömungen neuzeitlicher Philosophie und legt dabei einen besonderen Akzent auf die Frage der Wechselwirkung mit anderen Wissenschaftszweigen, insbesondere den Naturwissenschaften. Erstmals skizziert er darin seine Naturphilosophie, die er als Philosophie des Organismus bezeichnet. Whitehead entwirft hierbei eine kühne Metaphysik, die sowohl evolutiv-prozesshafte Naturvorgänge als auch platonisches Gedankengut bis hin zur Gottesfrage zu integrieren vermag. Das Seminar versteht sich vorrangig als Lektürekurs zu Whiteheads Buch "Wissenschaft und moderne Welt". Es sollen jedoch auch zeitgenössische Rezeptionen und Weiterführungen seiner Philosophie, insbesondere im Bereich der Religionsphilosophie, mitberücksichtigt werden. Ein eigenes Exemplar von Whiteheads Buch in de

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deconstructing the Concept of Nature (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'We must think nature in the way it is given to us to think it today. No longer is nature accessible to us as divine cosmos or eternally balanced container of human life. Traditional preconceptions of nature have come to an end in the Anthropocene' (McGrath, 2019: 1). Despite the claim of Latour and 'dark ecologists', that 'nature is dead', the symbol of nature remains the rallying cry for environmental theory and policy. Nevertheless, it is clearly the case that the concept of nature is burdened with out-dated senses that have become hardened into ideology. We will approach the task of 'deconstructing' nature in the best sense of the term, dismantling traditional concepts of nature and tracing them back to their historical sources in order to free up possibilities for thinking the concept forward in the Anthropocene. We will analyze, in the following order: · the Greek model of nature as kosmos (selections from Heraclitus, Aristotle, Plato, Stoicism, Greek Church Fathers) · the Med

... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Schopenhauer bis Langer - Teil 3 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 3 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 und 2 möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In

diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von Schopenhauer bis Langer. Die LP werden in dieser asynchronen Veranstaltung anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts sowie anderen Arbeitsaufgaben erworben.

GLOBALE KATASTROPHISCHE RISIKEN UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte globale katastrophische Risiken analysiert und diskutiert. Es werden disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Perspektiven zum Verständnis und zur Bewertung solcher Risiken behandelt. Im Vordergrund soll dabei stehen, verschiedene Risiken und deren mögliche Auswirkungen kennenzulernen und dadurch allgemeine Risikobewertungen zu ermöglichen. Thematisiert werden können beispielsweise: Naturkatastrophen wie Super-Vulkanismus, Asteroideneinschläge und kosmische Strahlung; Klimakatastrophe; Pandemien; Künstliche Intelligenz; Nuklearkrieg und -terrorismus; Bio- und Nanotechnologie; Totalitarismus; Evolutionstheorie und die Zukunft der Menschheit; kognitive Voreingenommenheit bei der Risikowahrnehmung; Politik, Risiko und Katastrophen; Versicherungen gegen Katastrophen.

... (weiter siehe Digicampus)

Ist Judentum moralisch? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Klassiker der Naturphilosophie: Von Thales und Anaximander zu Planck und Einstein (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Welterklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosophie

... (weiter siehe Digicampus)

Kolloquium zum Projektseminar: Thomas von Aquin über die sittliche Differenz (De bonitate et malitate, S. Th. I-II, qq. 18-21) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nachdem Thomas von Aquin im ersten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie das Glück (I-II, q.1-5) und die konstitutiven Bedingungen menschlichen Handelns (I-II, q.6-17) behandelt hat, wendet er sich in einem dritten Traktat der (I-II, q.18-21) der sittlichen Differenz von gut und schlecht zu. Aufgabe dieses dritten Textabschnitts ist es, die maßgeblichen Gesichtspunkte der Bewertung menschlichen Handelns zu bestimmen. Innerhalb dieses Traktats diskutiert Thomas u.a. die kontroverse Frage, ob auch das subjektiv irrende Gewissen verpflichtet und in welchem Maße eine irrende sittliche Überzeugung entschuldigt. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ergänzt die im vergangenen Semester begonnene Lektüre des ersten Teils der allgemeinen Handlungstheorie, ist aber auch für Neueinsteiger offen. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Das Kolloquium findet blockweise statt. Die Termine werden bei der V

... (weiter siehe Digicampus)

Leibniz: Monadologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Schrift Leibnizens, die posthum als Monadologie betitelt wurde, entstand 1714. Sie gilt als sein philosophisches Testament und als Darlegung der Grundlagen seiner vitalistischen Metaphysik. Im Seminar wird die Problematik der Monadologie anhand des gleichnamigen Textes sowie einer weiteren Schrift und mit Hilfe von Sekundärliteratur diskutiert. Wir arbeiten mit folgenden Texten: G.W. Leibniz. Monadologie. In: G.W. Leibniz. Monadologie und andere metaphysische Schriften. Meiner, Hamburg, 2002, G.W. Leibniz. Neues System der Natur und Kommunikation der Substanzen. In: H.H. Holz (Hrsg.). G.W. Leibniz. Philosophische Schriften 1. Insel-Verlag, Frankfurt am Main, 1986, H. Busche (Hrsg.). Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologie. Akademie Verlag, Berlin, 2009. Der thematische Aufbau des Seminars folgt der im Busche-Buch vorgenommenen Einteilung des Textes der Monadologie. An manchen Sitzungstagen werden zwei Themen diskutiert. Den Ablaufplan finden Sie auf der Seite „Aktuelles“ des Seminar
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi
... (weiter siehe Digicampus)

Meta-Metaphysik - Eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die analytische Metaphysik fragt nach dem fundamentalen „Mobilier“ der Wirklichkeit: was sind die grundlegenden Kategorien von Entitäten, die es gibt? Gibt es Zahlen? Gibt es abstrakte mathematische Strukturen? Was sind Einzeldinge? Wie verändern sie sich durch die Zeit? – Die Meta-Metaphysik dagegen behandelt die Frage nach der Möglichkeit und dem Wesen der Metaphysik und ist eine aktuell virulente Disziplin der analytischen Philosophie. Dabei geht es um Methodologie, Epistemologie und die Art unseres Zugangs zu metaphysischem Wissen. Die Kernthemen decken ein breites Spektrum ab von Fragen nach Existenzbegriff, Quantifizierung, ontologischen Verpflichtungen, Grounding, ontologischer Abhängigkeit, modaler Epistemologie, metaphysischer Intuition und Gedankenexperimenten – und auch nicht zuletzt die große wissenschaftstheoretische Debatte über semantischen Realismus und Antirealismus. Dieses Seminar soll eine Einführung in die gegenwärtigen metametaphysischen Debatten geben und zudem au
... (weiter siehe Digicampus)

Platon: Der Dialog „Gorgias“ (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Platons Dialog „Gorgias“ ist, als Drama, Platons perfektestes Werk; man könnte es jederzeit auf einer Bühne aufführen, und zwar mit dem keineswegs zu viel versprechenden Untertitel: „Der Triumph des Sokrates“. Es verfügt über einen philosophischen Bösewicht: Kallikles, und über einen philosophischen Superhelden: Sokrates; die beiden kreuzen die intellektuellen Degen mit derartiger Verve, dass es den Leser teilweise in atemlose Spannung versetzt. Die Frage, um die es letztlich geht, geht jeden und jede an und ist zutiefst philosophisch: Was ist das richtige Leben? Die Auseinandersetzung darüber ist heute so aktuell wie zu Platons Zeiten. - Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich. Um eine gemeinsame Grundlage zu haben, sei die Griechisch-Deutsche Ausgabe von Reclam empfohlen.

René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hinweis: Wer noch teilnehmen möchte, wird manuell zur Veranstaltung hinzugefügt.
Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei mir (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de)!

----- René Descartes'
Meditationen über die Erste Philosophie ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mittels dessen Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament alles Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der Meditationen intensiv studieren und uns die Feinheiten des C
... (weiter siehe Digicampus)

Spinoza über Gesetz und Propheten, die Grundlagen des Staates und das Recht auf Gedankenfreiheit.

Lektüre des Tractatus theologico-politicus. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Geben Sie Gedankenfreiheit!“ - die seinerzeit „unerhörte“ Bitte, die Marquis von Posa in Schillers Drama Don Carlos an den spanischen König Philipp II richtet (III,10), gehört zwar heute in Form des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung und der Freiheit der Kunst und Wissenschaft zum Kernverständnis moderner Demokratien (vgl. Art. 5 GG), wird jedoch angesichts der Debatten um die Sperrung von Internetseiten und Twitter-Konten, Verschwörungstheorien und pseudowissenschaftlicher Verlage erneut zu einem Grundproblem der politischen Philosophie. Spinozas Theologisch-Politischer Traktat, der 1670 anonym erschien und umgehend eine europaweite Verbreitung fand, gilt als das einschlägige Werk, in dem die Legitimität der Gedankenfreiheit gegenüber den Ansprüchen religiöser und staatlicher Autorität paradigmatisch begründet wird. Die Schrift unterzieht die Texte der Bibel einer unvoreingenommenen historisch-literaturwissenschaftlichen Lektüre, sucht nach den Grundlagen eines ebenso autoritativ
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Sein - Eine Einführung in die struktural-systematische Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der analytische Philosophie werden meist hochspezifische Einzelprobleme in thematisch stark eingegrenzten Fachartikeln behandelt, die kaum den Weg in ein grösseres Publikum finden. Das 687 Seiten starke Werk des Münchner analytischen Philosophen Lorenz B. Puntel (*1935) mit dem Titel "Struktur und Sein" (Structure and Being) bildet hierbei eine Ausnahme: es stellt das wohl umfassendste gesamtsystematische Werk der gegenwärtigen analytischen Philosophie dar und entwickelt den seinstheoretischen Ansatz der struktural-systematischen Philosophie, welche sowohl theoretische Systematik, Erkenntnistheorie, Wahrheitstheorie und die Frage nach dem Sein und seinen immanenten Strukturen umfasst, als auch Ethik, Leib-Seele-Problem, Physik und Kosmologie und schließlich die Frage nach Gott. Der Autor ist einer der seltenen Fälle, dass ein Gelehrter auf seinem Weg in mehreren bedeutsamen Denkschulen des 20. Jahrhunderts zuhause ist: Er wurde zunächst in Scholastik und transzendentalen Thomism
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas Hobbes: Grundlegung der Philosophie der Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas Hobbes (1588 – 1679), englischer Philosoph, Staatstheoretiker und Mathematiker der frühen Neuzeit, hat besonders durch die in seinem Hauptwerk »Leviathan« formulierte politisch-philosophische Vertragstheorie (Gesellschafts- bzw. Unterwerfungsvertrag) einen großen Einfluss auf die politische Ideengeschichte der Neuzeit und Moderne ausgeübt. Doch Hobbes philosophisches Gesamtwerk beinhaltet einen vielfältigeren und komplexeren philosophischen Themenbestand im Vergleich zur vorherrschenden politischen Rezeption seiner philosophischen Schriften i.S. einer Vertragstheorie. Seine philosophischen Analysen und Positionen zur Politik und Moral werden nur verständlich, wenn man Hobbes' besonderes operativ-mechanistisches und mathematisches Verständnis der Grundlagen der Philosophie zur Erschließung von Welt, Gemeinschaft und Mensch in die Diskussionen miteinbezieht. Infolge eröffnet sich ein komplexer Ideenkosmos, der, trotz der historisch neuzeitlichen Verortung, auch aufschlussreiche Ei
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik II: Grundriss der menschlichen Affekte (Summa Theologiae I-II, qq. 22-48) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im zweiten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie entwickelt Thomas von Aquin (1224/25-1274) den Grundriss einer allgemeinen Affektenlehre, in der er versucht, die maßgeblichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu diesem Thema auf aristotelischer Grundlage neu zu erschließen. Das Seminar ist Teil eines vierteiligen Seminarprojekts, das sich in fortlaufender Lektüre mit der Handlungs-, Affekten-, Tugend- und Gesetzeslehre befasst, die Thomas im zweiten Teil seines Hauptwerkes entfaltet. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer einheitlichen Textfassung, da das Werk bisher weder in einer vollständigen noch in einer einheitlichen deutschen Übersetzung vorliegt. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Eine Teilnahme ist auch zu einem einzelnen der vier Seminare möglich, setzt jedoch die Bereitschaft voraus, die für jede Seminarsitzung anstehenden Texte zuvor durchzuarbeiten, so dass gemeinsam darü

... (weiter siehe Digicampus)

Whitehead: Wissenschaft und moderne Welt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861–1947) hielt im Jahr 1925 eine Vorlesungsreihe, die unter dem Titel "Science and the Modern World" veröffentlicht wurde. Darin beschreibt Whitehead die wichtigsten Strömungen neuzeitlicher Philosophie und legt dabei einen besonderen Akzent auf die Frage der Wechselwirkung mit anderen Wissenschaftszweigen, insbesondere den Naturwissenschaften. Erstmals skizziert er darin seine Naturphilosophie, die er als Philosophie des Organismus bezeichnet. Whitehead entwirft hierbei eine kühne Metaphysik, die sowohl evolutiv-prozesshafte Naturvorgänge als auch platonisches Gedankengut bis hin zur Gottesfrage zu integrieren vermag. Das Seminar versteht sich vorrangig als Lektürekurs zu Whiteheads Buch "Wissenschaft und moderne Welt". Es sollen jedoch auch zeitgenössische Rezeptionen und Weiterführungen seiner Philosophie, insbesondere im Bereich der Religionsphilosophie, mitberücksichtigt werden. Ein eigenes Exemplar von Whiteheads Buch in de

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul PHI-0019: Bachelorarbeit <i>Bachelor Thesis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Bachelor-Arbeit behandelt eine Thematik aus dem Bereich des gewählten Schwerpunktmoduls und führt an die selbständige Abfassung von Monographien heran		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Aufbaumodule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Bachelor-Arbeit
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bachelorarbeit Sprache: Deutsch		
Prüfung PHI-0019 Bachelor-Arbeit Bachelorarbeit, Eigenständige Abfassung der Bachelor-Arbeit. Beschreibung: Die Vergabe des Themas erfolgt durch einen bestellten Prüfer oder eine bestellte Prüferin, der/die die Arbeit betreut. Anmeldung zur Prüfung in STUDIS.		